

Positionspapier zum „Aktionsplan gegen Rechtsextremismus“ der Bundesarbeitsgemeinschaft „Ausstieg zum Einstieg“ e.V.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft „Ausstieg zum Einstieg“ e.V. begrüßt den Aktionsplan gegen Rechtsextremismus der Bundesregierung und weist auf die wichtige Rolle zivilgesellschaftlicher Ausstiegs- und Distanzierungsberatungen für die Bekämpfung der extrem rechten Szene in Deutschland hin.

Die **BAG Ausstieg** befürwortet die von der Bundesregierung im **Aktionsplan gegen Rechtsextremismus** vorgestellte Zielstellung, ganzheitlich gegen Rechtsextremismus vorzugehen und die demokratische Zivilgesellschaft zu stärken. Repression kann ein Werkzeug sein diese Ziele zu erreichen. Die Zerschlagung rechter Netzwerke, die konsequente Entwaffnung von extrem rechten Personen und die Verfolgung rechter Hetze im Internet sind richtig und wichtig. Ebenso ist es unerlässlich Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalttaten zu unterstützen und diese nicht allein zu lassen. Es müssen jedoch auch Präventionsaspekte berücksichtigt werden: **Insbesondere zivilgesellschaftliche Angebote zur Ausstiegs- und Distanzierungsberatung sind ein wichtiger Baustein zur Aufarbeitung (extrem) rechter Positionen in der Gesellschaft.**

Lokale Beratungsstellen der zivilgesellschaftlichen Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit leisten einen unerlässlichen Beitrag zur Bekämpfung von Rechtsextremismus. Wenn Verschwörungsideologien bis in weiten Teilen der Mitte grassieren und Verfassungsfeinde auch im Staatsdienst tätig sind und diese entlassen werden, verändern sich nicht automatisch deren Einstellungen. Vielmehr müssen diesen Personen Angebote gemacht werden, sich wieder aus diesen Strukturen zu lösen und ihre Einstellungsmuster zu überwinden. Der Ausstieg und die nachhaltige Distanzierung von der rechten Szene und menschenfeindlichen Denkstrukturen ist dabei ein langfristiger Prozess, der mit repressiven Maßnahmen allein nicht erreicht werden kann. Ausstiegsberatung arbeitet vor, während und nach der Strafverfolgung. Ziel des Ausstiegsprozesses ist die Abwendung von menschenfeindlichen Denk- und Handlungsmustern und die Hinwendung zu den Werten einer demokratisch-pluralistischen Gesellschaft. Die Mitglieder der BAG Ausstieg bieten für die Begleitung dieses Prozesses die notwendige Expertise und Erfahrung. Die Beratungsangebote orientieren sich kritisch-zugewandt an den Anliegen der Ratsuchenden und unterstützen diese dabei menschverachtende Einstellungs- und Handlungsmuster zu überwinden.

Wir teilen die Einschätzung, dass insbesondere im Zuge der Coronapandemie die Hinwendung zu Verschwörungsideologien für bestimmte Personengruppen immer sichtbarer wird. Wir sprechen uns

deswegen dafür aus, dezentrale Beratungsangebote zivilgesellschaftlicher Ausstiegs- und Distanzierungsberatungen intensiver zu fördern und dadurch die bereits bestehenden Ressourcen zu nutzen. Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit ist seit Jahren mit Verschwörungsideologien konfrontiert und verfügt über professionelle Methoden der Gesprächsführung, die auch bei verschwörungsgläubigen Personen wirksam Veränderungsprozesse anstoßen können. Darüber hinaus etablieren Ausstiegsberatungen vermehrt auch digitale Ansprachekonzepte und Zugangswege, die im Onlineraum – ein wichtiger Sozialraum für die Hinwendung zu Verschwörungsmythen - wirken. **Der Ausbau und die Vernetzung bestehender Strukturen ist wichtiger und zielführender als der Versuch, neue Strukturen für dieselben Zwecke zu etablieren.**

Ein nachhaltiges Vorgehen gegen die extreme Rechte muss mit den bereits jetzt verbreiteten problematischen Ansichten in der Gesellschaft nicht nur brechen, sondern nachhaltige Alternativen vermitteln. Wir sprechen uns deswegen für eine engere Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Angeboten zur Ausstiegs- und Distanzierungsberatung aus.

Die **Bundesarbeitsgemeinschaft „Ausstieg zum Einstieg“ e.V. (BAG Ausstieg)** ist der **Dachverband der zivilgesellschaftlichen Ausstiegs- und Distanzierungsberatungen** aus (extrem) rechten Einstellungen und Verhaltensweisen sowie entsprechenden Strukturen. Seit 2009 vernetzen wir bundesweit regional verankerte Beratungsstellen und bestehen seit 2017 als eingetragener Verein. Wir fördern den fachlichen Austausch zur Weiterentwicklung des Berufsfeldes, bieten Fort- und Weiterbildungen an, entwickeln Qualitätsstandards für die Ausstiegsberatung und vertreten die Interessen unserer Mitglieder nach außen.

Bundesarbeitsgemeinschaft
„Ausstieg zum Einstieg“ e. V.
Carl-Zeiss-Platz 3
07743 Jena

Steuernummer: 27/657/54649 F131

www.bag-ausstieg.de

Bankverbindung
Sparkasse Jena-Saale-Holzland

IBAN: DE54 8305 3030 0018 049397
BIC: HELADEF1JEN